Deutschland-Stack

Sachstand

Bundesministerium
für Digitales und
Staatsmodernisierung

Agenda

Der Deutschland-Stack wird kooperativ und nachhaltig aufgesetzt.

01 Strategie

03 Arbeitsstand

02 Realisierung

Zum D-Stack gibt es ein gemeinsames politisches Commitment.

Die MPK beschließt die föderale Modernisierungsagenda (TOP 2.2 AG Staatsmodernisierung, Viertes Kapitel: Digitale Verfahren):

„Der Bund baut unter Einbeziehung der Länder einen D-Stack als nationale Technologieplattform zur Digitalisierung der deutschen Verwaltung.

Die BReg vereinbart den D-Stack im Koalitionsvertrag und beschließt die Modernisierungsagenda Bund.

„Ländern und Kommunen wird die Nutzung folgender Lösungen ermöglicht, die prioritär umgesetzt werden: Ein interoperabler und europäisch anschlussfähiger souveräner Deutschland-Stack integriert KI, Cloud-Dienste sowie Basiskomponenten.“

Die DMK beschließt Aufträge an die Umsetzung des D-Stack.

- TOP 3.1 zu zentralem Cloud-Hosting-Angebot für mehr digitale Autonomie
- TOP 3.3 zur Bereitstellung einer gemeinsamen Plattform-Basis
- TOP 3.8 zu einer offenen und anschlussfähigen Ausgestaltung

Wir wollen das Vertrauen in den Staat, die Handlungsfähigkeit des Staates und den Wirtschaftsstandort stärken.

Strategische Pfeiler

- Das Nutzungs-Erlebnis ist intuitiv und aufwandsarm, die Menschen lieben unsere Services („Freude an der Nutzung“).
- Die zentrale Plattform vereinfacht Anschluss und Nachnutzung sowie skalierbaren Betrieb und Bereitstellung.
- Künstliche Intelligenz, Daten und Standardisierung werden als Enabler der Digitalisierung eingesetzt.
- Lösungen werden primär am europäischen Markt eingekauft oder als Open Source entwickelt.

Prinzipien

- API-First – Stack-Elemente setzen auf offene, gut dokumentierte Schnittstellen.
- Ende-Zu-Ende-Digitalisierung – Stack-Elemente müssen in Ende-zu-Ende digitalisierten und anschlussfähigen Prozessen verwendet werden.
- Managed Services only – Stack-Elemente werden durch professionelle Betriebs(Dienst)-Leistungen angereichert.

Quelle: ausgewählt aus Gesamtbild auf https://deutschland-stack.gov.de

Wir arbeiten kontinuierlich am D-Stack.

- Standards und Technologien werden in zweiter Konsultationsrunde behandelt.
- Standards und Technologien sollen unter Einbeziehung FIT-Standardisierungsboard erfolgen.

- Portfolio wurde mit Ergebnissen der Deutschland-Architektur abgeglichen.
- Portfolio wurde initial mit Rückmeldung aus Länderbefragung abgeglichen.
- Portfolio wird kontinuierlich mit Umsetzenden und Produktverantwortlichen abgeglichen.

- Festlegung und Bewertung Architektur soll unter Einbeziehung FIT-Architekturboard erfolgen.

- Gespräche mit FITKO, GovDigital, GovTech, GovStack werden fortlaufend geführt.

- Finanzierung der investiven und konsumtiven Kosten der zentralen Basis- und Querschnittsdienste (Plattformkern) wird aktuell geprüft.
- Rechtssichere Beauftragungs- und Bezugswege werden aktuell geprüft.

Der D-Stack sichert Anschlussfähigkeit und Souveränität.

Anschlussfähigkeit

- Nachnutzung Basis- und Querschnittsdienste (auch durch mittelbare Verwaltung und Wirtschaft)
- Offene Standards, offene Schnittstellen, einheitliche Datenaustauschformate
- Veröffentlichung auf openCode
- Best-Practices der föderalen Zusammenarbeit, u. a. DVC, GovStack, EU und Wirtschaft, XÖV, X-Road, OZG-Services

Souveränität

- Vorrangig Open Source und souveräne Angebote (europäisch und Start-ups, rechtskonform)
- Technisch sichere, europäisch anschlussfähige und souveräne Technologie-Plattform für Bund, Länder und Kommunen
- Einheitliche Datenklassifizierung (u. a. Öffentlich, Intern, Vertraulich, Eingeschränkt)
- Unterstützt die Transformation des Landes (Katalysator von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft)

Der D-Stack ist ein kooperatives Ökosystem.

Auf Kooperation ausgerichtetes Ökosystem

- Partizipation für Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft („Einige für viele, offen für alle.“)
- Wettbewerb bei nachnutzenden Anwendungen und digitalen Services
- Bezug der Leistungen / Services über den Marktplatz
- Aus sich selbst entwickelndes System offener Innovationen
- ggf. Governance-Board mit Einbeziehung Wirtschaft für Innovationsfreiheit ohne endlose Gremienarbeit

Austausch zu europäischen und EU-konformen Angeboten (Interoperable Europe Board)

Der Deutschland-Stack richtet sich vorrangig an Menschen, Unternehmen sowie die föderale- und Bundesverwaltung.

Leistungsversprechen

Ziel

Der Deutschland-Stack ersetzt **individuelle Entwicklung vieler digitaler Verfahren** indem er **zentrale**, **wiederverwendbare Basisdienste** mit offenen Schnittstellen bereitstellt, auf denen Bund, Länder, Kommunen und Unternehmen interoperabel **digitale Verwaltungsprozesse entwickeln und anbieten** können.

Deutschland-Stack

Menschen

Der Deutschland-Stack hilft Menschen, die ihre „Behördengänge“ gerne **von überall her schnell und kostengünstig** erledigen wollen, durch digitale Verfahren. Dazu wird **ein zentraler Zugang** geschaffen.

Unternehmen

Der Deutschland-Stack hilft Unternehmen, die **schnell und unkompliziert** mit Behörden zusammenarbeiten möchten durch **verlässliche Rahmenbedingungen** und **bürokratiearme Verfahren**.

Föderale Ebene

Der Deutschland-Stack hilft Ländern und Kommunen, die ihre **Verwaltungsleistungen digital anbieten möchten**. Dabei stellt der Bund Ländern & Kommunen **zentrale Basisdienste** bereit (**B2B**), auf denen diese aufbauen und sich auf ihre (fach-)**spezifischen Inhalte** fokussieren können.

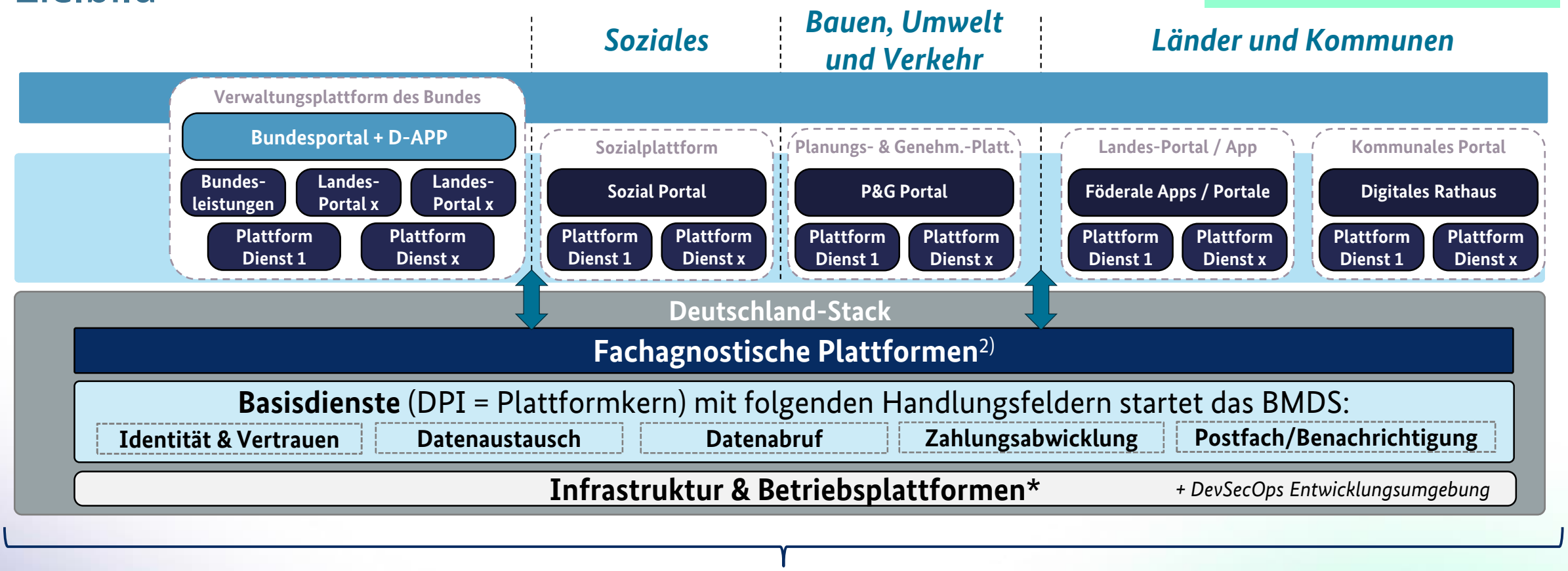
Bundesverwaltung

Der Deutschland-Stack hilft Behörden der unmittelbaren Bundesverwaltung durch Digitalisierung **effizienter zu agieren**, indem einheitliche Anwendungen **zentral bereitgestellt** werden.

Die initiale Ausbaustufe des Deutschland-Stacks baut auf einem Plattformkern mit Basisdiensten gemäß DPI auf.

Work In Progress

Zielbild



Tech-Stack

Umgesetzt basierend auf einem Stack von **>100 Technologien** und **Standards** von Betrieb bis Infrastruktur

viele weitere

1) Managed Services; 2) Nachnutzbare Basisfunktionalitäten wie Künstliche Intelligenz (z.B. KIPITZ), Datenmanagement, Workflowautomatisierung (inkl. Low-Code und Prozesssteuerung zur Definition der Leistungserbringung) und Beschaffung (z.B. Marktplatz Deutschland Digital)

Wir erreichen schnellere Planung und Realisierung durch SPARK.

- Agentische KI-Plattform für Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung
- Bereitstellung als Open-Source-Software (OSS)-Lösung für Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden zur breiten Nachnutzung
- Erweiterbar ab 2026 als skalierbare Basis für weitere digitalisierte Verwaltungsprozesse

Projektverantwortung
Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung

Finanziert durch
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Agentische KI-Lösung zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Bereitstellung als Open-Source-Software (OSS) zur breiten Nachnutzung für Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden sowie spezifische Implementierung in Fachverfahren

Geplantes Projektende	Dezember 2026
Implementierungen der KI-Prototypen	H_2-Hochlauf – PwC-KI-Prototyp in DiPlanung (HH) BImSchG – Capgemini-KI-Prototyp in KOPLA (NRW) Fernstraßenausbau im FBA
Q1 2026	Implementierung der ersten KI-Lösungen erwartet
in 2026	Weiterentwicklung und Skalierung der OSS-Lösung

Auszeichnung in Dubai beim World Government Summit in der Kategorie „Best Use of AI in Government Services“.

Die EUDI-Wallet im Deutschland-Stack

Der Tech-Stack

Infrastruktur

Entwicklung, Sicherheit und Betrieb (DevSecOps)

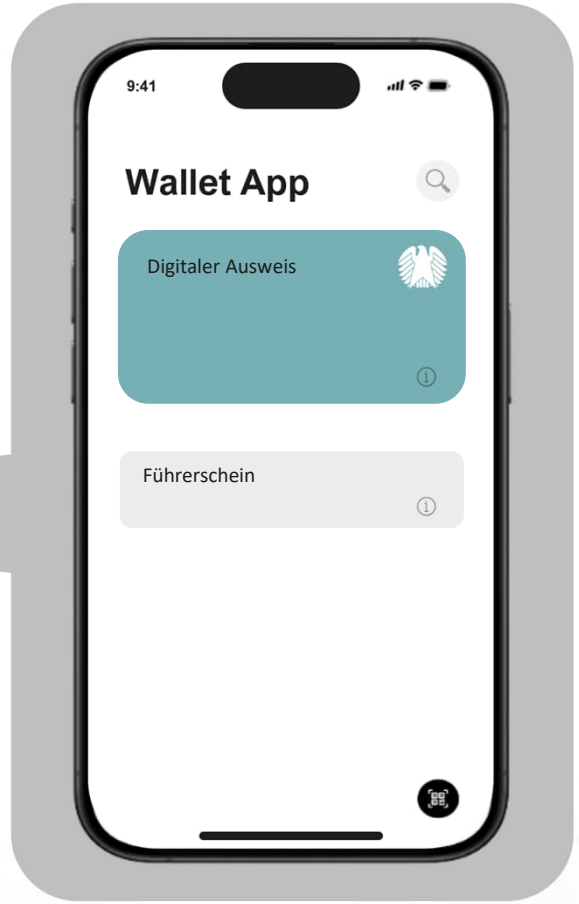
Plattform

Basisdienst

Anwendungen und Dienstleistungen

Oberfläche und Zugang

Strategie, Architektur und Governance



Die zentrale Bereitstellung der **EUDI-Wallet** als **wiederverwendbarer digitaler Dienst** gewährleistet:

Sicherheit

Standardisierung

Effizienz

Alle Beteiligten des Ökosystem hinter der Wallet müssen Beiträge zum Erfolg leisten

Für einen **erfolgreichen Einsatz der EUDI-Wallet** müssen die einzelnen **Ökosystemteilnehmer einige Voraussetzungen** erfüllen

Bürgerinnen & Bürger

- Benötigen einen **aktivierten Onlineausweis**
- Bereithaltung der **PIN** und bei Bedarf frühzeitige **PIN-Rücksetzung**

Unternehmen (RPs)

- Ausrichtung der **Geschäftsprozesse** auf die EUDI-Wallet, zur Hebung von Effizienzpotenzialen
- Erschließung neuer und Wallet-basierter **Geschäftsmodelle**

EUDI Wallet DE

Verwaltung / Behörden

- Anpassung der **Fachverfahren** an die Spezifikationen der EUDI-Wallet
- **Grundlagen schaffen** für eine sichere **Ausstellung digitale Nachweise**

Ressorts

- Beachtung der EUDI-Wallet als **Identitäts- und Nachweislösung** in zukünftigen **Fachgesetzen**

Memorandum of Understanding

zur erfolgreichen Einführung der EUDI-Wallet

- Das BMDS und Bitkom **bündeln Kräfte von Staat und Wirtschaft**, um die EUDI-Wallet auf den Weg zu bringen.
- Das BMDS informiert regelmäßig über den **Entwicklungsstand**, Bitkom unterstützt den **Dialog** zwischen Wirtschaft und Regierung.
- Die unterzeichnenden Unternehmen übernehmen Verantwortung, indem sie ihre **Dienste und Prozesse frühzeitig** auf die EUDI-Wallet vorbereiten und die Einführung begleiten.

Mit **100 Unterzeichnenden** erreicht das Memorandum of Understanding einen wichtigen Meilenstein. Das ist ein **starkes Signal aus der Digitalwirtscha**ft – und ein klares Bekenntnis zu einer gemeinsamen europäischen digitalen Identitätsinfrastruktur.

100+ unterzeichnende Unternehmen

Langfristiges Ziel des Deutschland-Stacks ist die vollständige Ende-zu-Ende digitale Abwicklung aller Verwaltungsschritte

Beispielhafte Darstellung

1 Anliegensklärung (Bundesportal)

Identifikation geeigneter Verwaltungsdienste im Bundesportal (künftig „Deutschland-Portal“)

2 Anmeldung (EUDI-Wallet, BundID)

Digitale Authentifizierung der Antragsteller:innen via EUDI-Wallet bzw. BundID

3 Abruf Registerdaten (NOOTS)

Automatischer Datenabruf und **Einbindung von Dokumenten** durch NOOTS ohne manuelles Hochladen

4 Antragsstellung

Digitale, **medienbruchfreie Antragstellung** mit benutzerfreundlicher Oberfläche und Zwischenspeicherung

5 Transport (FIT-Connect)

Datenaustausch zwischen Systemen von Bund, Ländern und Kommunen über FIT-Connect

6 Bezahlung (ZBDS, ePayBL)

Sichere, digitale **Abwicklung von Gebühren und Rückerstattungen** über die Zentrale Bezahlkomponente (ZBDS), integriert mit gängigen Zahlungssystemen (ePayBL)

7 Antragsbearbeitung (Low-Code etc.[1])

Digitale **Prüfung und Bearbeitung** durch Low-Code-basierte Workflow-automatisierung sowie KI-Assistenzsystemen

8 Antragsbescheidung/ Folgekommunikation (BundID, ZaPuK)

Rechtsverbindliche **Zustellung der Bescheide** über BundID-Postfach, mit Benachrichtigungen; geplante Integration in moderne Postfach-Architektur und Messenger-Funktion

1) Weitere Bestandteile: Agentic AI Hub, SPARK, Mission 1 & 2, Gründen in 24h

Bundesministerium
für Digitales und
Staatsmodernisierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

#Wir**Machen**
www.bmds.bund.de